

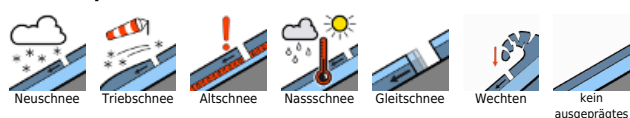
Nassschneelawinen sind weiterhin nicht ausgeschlossen!



Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Seetaler Alpen, Mürzsteger Alpen, Gaaler Alpen, Gurktaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Triebener Tauern, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Schladminger Tauern Süd, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Nord, Ennstaler Alpen, Totes Gebirge, Dachsteingebiet



Lawinprobleme



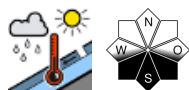
Gefahrenstufen



Exposition



Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Seetaler Alpen, Mürzsteiger Alpen, Gaaler Alpen, Gurktaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Triebener Tauern, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Schladminger Tauern Süd, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Nord, Ennstaler Alpen, Totes Gebirge, Dachsteingebiet



Weiterhin Sturm - zusätzlich Absturzgefahr!

Es herrscht allgemein geringe Lawinengefahr. Im Tourenbereich sind in den Hochlagen im Ostsektor vereinzelt Gefahrenstellen durch Tribschnee zu finden. Oberhalb von 2000m können Schnee Bretter in den Schattenlagen ausgelöst werden. Mit der Erwärmung sind nasse mitlere spontane Lockerschneelawinen aus steilen Fels- und Schrofengelände möglich.

Schneedeckenaufbau

Mit der Erwärmung kann sich der Tribschnee weiter setzen. Sonst ist die Schneedeckenoberfläche in den Hochlagen hart und eisig. In den mittleren Lagen ist die Schneedecke durch den Regen bzw. Wärme feucht bzw. nass teilweise auch faul. Es ist in der Nacht auch so mild, das die Schneedecke oberflächlich bis auf 1500m nicht friert. In den schattseitigen Steilhängen der Hochlagen (über 2000m) schwächt die aufbauende Umwandlung das Schneedeckenfundament. Die Ausaperung in den tiefen und mittleren Lagen schreitet voran.

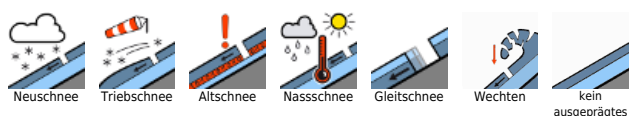
Wetter

Am Dienstag ist es wieder recht sonnig und mild. Ein paar dünne Schleierwolken stören den freundlichen Wettercharakter kaum. Dazu weht der Wind aus West bis Nordwest mit Spitzen von 40 bis 70 km/h spürbar schwächer als an den Tagen zuvor. Es ist mild, in 2000m Seehöhe hat es zu Mittag um 3 Grad.

Tendenz

Am Mittwoch ist es weiterhin sonnig und mild. Im Norden der Steiermark ziehen Wolken einer Störung auf. Die Lawinengefahr ändert sich kaum. Aus den Südhängen sind spontane nasse Lawinen nicht ausgeschlossen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

